

Pressemitteilung



INSTITUT FÜR GESCHICHTLICHE LANDESKUNDE
AN DER UNIVERSITÄT MAINZ E.V.

Mainz, den 5. Juni 2019

Institut für Geschichtliche Landeskunde
an der Universität Mainz e.V.
Hegelstraße 59
55099 Mainz

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit IGL
iglpresse@uni-mainz.de
in Kooperation mit



Vortrag

Humboldts lange Schatten. Das humanistische Bildungsideal zwischen „quälenden Lateinstunden“ und „überzeitlichen Werten“

Dr. Anna Kranzdorf, Mainz

5. Vortrag der IGL-Vortragsreihe „Bildungsgeschichte(n) an Rhein und Mosel“

„Humanistische Bildung“ – Antike Philosophie oder lebensfernes Pauken von Grammatik und brutale Schlachten in Caesars *De bello Gallico*?

Dieses scheinbar unauflösliche Spannungsverhältnis begleitete das humboldtsche-humanistische Gymnasium fast von Anfang an. Wie jedoch diese Bildungsidee bis in die jüngere Zeit das deutsche Bildungswesen geprägt hat und prägt, zeigt der Vortrag von Dr. Anna Kranzdorf am **Mittwoch, den 5. Juni 2019**. In einem Überblick über die Geschichte des Lateinunterrichts in Deutschland von der Weimarer Republik bis in die Bundesrepublik werden nicht nur interessante Kontinuitäten und Brüche deutlich, sondern auch die Tatsache, dass die Diskussionen stets eng mit gesellschaftlichen Leitvorstellungen zusammenhängen.

Von April bis Juni 2019 nimmt die Vortragsreihe „Bildungsgeschichte(n) an Rhein und Mosel“ ausgewählte Entwicklungsschritte in der von stetem Wandel geprägten Bildungsgeschichte genauer in den Blick. Wissensräume und damit vom jeweiligen zeitgebundenen Ordnungswillen geschaffene Institutionen der Bildungsvermittlung stehen im Mittelpunkt der Vorträge. Die sechs Vorträge finden im **Haus am Dom (Liebfrauenplatz 8, 55116 Mainz)**, jeweils um **19:00 Uhr** statt.

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen zur Vortragsreihe finden Sie auf der [Homepage des Instituts](#).